

Tiefe Töne und hohe Leistungen

Stiftung ermöglichte den Kauf eines teuren Instruments

Oerlinghausen (kd). Bis zum Beherrschen eines Musikinstruments ist es oft ein langer Weg, die Anschaffung selbst stellt aber oft eine noch größere Hürde dar. Um eine Marimba erwerben zu können, hat der Musikverein Oerlinghausen jetzt die finanzielle Unterstützung einer privaten Stiftung erhalten.

Die Marimba besitzt zwei Reihen von Klangstäben aus Holz, unter denen sich Resonanzrohre befinden. Um auch den Tiefenbereich abzudecken, hat der Musikverein Oerlinghausen kürzlich eine C-Marimba angeschafft, wie der Vorsitzende Alfons Haselhorst mitteilte. „Wir benötigen nun einmal die Hardware“, sagte er. Die Kosten in Höhe von 3.500 Euro konnte der Verein aber nicht aus eigener Kraft aufbringen. Die Rettung kam von der Familie-Osthushenrich-Stiftung in Gütersloh. Sie stellte großzügig 2.500 Euro zur Verfügung.

„Wir sind eine rein fördernde Stiftung und helfen immer dann gern, wenn die Projekte Kindern und Jugendlichen zugute kommen“, sagte der Geschäftsführer der Stiftung, Dr. Burghard Lehmann. Das Stiftungskapital beträgt nach seinen Worten 20 Millionen Euro, jedes Jahr werden rund 700.000 Euro an Erträgen erwirtschaftet. So können jährlich etwa 130 Projekte gefördert

werden, vorzugsweise innerhalb des Regierungsbezirks Detmold. „Wir bestehen jedoch stets auf der Selbstbeteiligung der begünstigten“, sagte Dr. Lehmann. Damit könne die Ernsthaftigkeit des Vorhabens belegt werden. Bei dem Musikinstrument werde davon ausgegangen, dass es dann auch pfleglich behandelt werden. Das garantiert Jörg Prignitz, Schlagzeug- und Percussionslehrer, auf jeden Fall. Er ist seit 1981 als Musiklehrer für Schlaginstrumente an der Musik- und Kunstschule in Bielefeld und seit 2003 auch im Musikverein Oerlinghausen tätig. Zugleich leitet er das Ensemble „Bi-Cussion“, dessen Mitglieder aus dem Kreis der Schüler stammen. In dieser Eigenschaft verwaltet Prignitz das neue Instrument.

Die Marimba wird die Arbeit des Ensembles musikalisch und klanglich bereichern“, sagte Haselhorst und dankte dem Vertreter der Gütersloher Stiftung, Dr. Lehmann, für die großzügige Spende. Die finanzielle Unterstützung setzte an einer guten Stelle an, betonte er. Denn sowohl der Leiter als auch die Mitglieder des Ensembles seien hoch motiviert.

Nicht nur in Konzerten, sondern auch bei Wettbewerben stellen sie ihr musikalisches Können und ihr Einfühlungsvermögen

unter Beweis. Seit 1992 nimmt „Bi-Cussion“ regelmäßig an Ensemblewettbewerben für Schlaginstrumente bei „Jugend musiziert“ teil. Dabei konnten die Schülerinnen und Schüler regelmäßig als Landessieger in Nordrhein-Westfalen am Bundeswettbewerb teilnehmen. Beim letztjährigen Wettbewerb erreichten von 32 teilnehmenden Schülern zwischen sechs und 19 Jahren 30 einen ersten Platz. Fünf Schüler des Musikvereins haben gemeinsam mit Bielefelder Schülern den Regionalwettbewerb gewonnen. Beim anschließenden Bundeswettbewerb in Stuttgart belegten drei Formationen einen dritten und einen ersten Platz und wurden somit Bundessieger. Insgesamt waren die „Bi-Cussion“-Mitglieder bei „Jugend musiziert“ – gemessen an der Gesamtzahl der Punkte – sogar die erfolgreichste Gruppe in Deutschland. Der Musikvereinsvorsitzende Haselhorst erklärte: „Mit der Anschaffung der C-Marimba verfolgen wir weiterhin das Ziel, die unterrichteten Kinder noch gezielter und intensiver auf weitere Wettbewerbe vorzubereiten und so die Spitzenstellen, die bei der Ausbildung junger Percussionisten in Deutschland bislang erreicht wurde, weiter auszubauen.“

